

Mai 2009

Text der Pressemitteilung

Umgestaltung der Rapperswilerstrasse: Ja zum Wetziker Finanzbeitrag, aber...

(sp). Um es vorweg zu nehmen: Die SP Wetzikon sagt klar «Ja» zum Wetziker Finanzbeitrag an das Projekt Umgestaltung der Rapperswilerstrasse.

Der Umbau der Rapperswilerstrasse ist schon lange nötig und fällig, geht es doch darum, in Unterwetzikon den Verkehr städtebaulich in den Griff zu bekommen, den Bussen zum Bahnhof eine Spur zu sichern und – vor allem auch – endlich die unschöne Baubrache im Mattacher-Quartier zu erschliessen und an dieser prominenten Stelle ein anspruchsvolles Quartier für Wohnen und Gewerbe zu realisieren.

Die verheerenden Folgen eines «Nein»

All das ist nicht möglich, wenn die Vorlage an der Urne abgelehnt wird, und das hätte für Wetzikon verheerende Folgen. Der finanzielle Beitrag der Gemeinde von Fr. 1.74 Mio. erlaubt es, die Gestaltung der vom Kanton geplanten Strasse zu verbessern und ihren Nutzen für die Stadt Wetzikon beträchtlich zu erhöhen. Der Kanton würde nämlich die Strasse so oder so ausbauen, nur ohne den Gemeindebeitrag halt in seinem Sinn und ohne Mitsprache von Wetzikon. Es entstünde dann höchst wahrscheinlich eine der üblichen «Verkehrsmaschinen» (wie es Stadtplaner Patrick Neuhaus nennt) mit dem einzigen Zweck, noch mehr Verkehr noch schneller und noch dichter durch Unterwetzikon zu schleusen. Dass der Kanton davor nicht zurückschreckt, zeigt leider schon das Vorprojekt.

Verheerende Vorprojekt

Der Strassenquerschnitt ist auf einen Transitverkehr von täglich 34'000 Fahrzeugen bei Tempo 50 ausgelegt, Fussgängerübergänge sind kaum vorgesehen, Velos sind zwar erwähnt aber nicht wirklich eingeplant, eine Strasse als gestalteter Lebensraum ist in

weiter Ferne. Wie sich der allfällige Ausweichverkehr in die Quartiere ergiesst, ist nicht Gegenstand flankierender Massnahmen. Der riesige Kreisel vor der Grüningerbrücke mit separaten Abzweigungen für Rechtsabbieger ist für Velofahrer gefährlich und für die Fussgänger eine Zumutung.

Die SP Wetzikon setzt sich deshalb in der laufenden Vernehmlassung dafür ein, dass all diesen Problemstellen Rechnung getragen wird und hofft, dass sich der Gemeinderat für eine verbesserte Lösung beim Kanton Gehör verschaffen kann.

Ärgerliche Projektabwicklung

Das wirklich Ärgerliche aber ist die Projektabwicklung. Die Wetzikerinnen und Wetziker werden erst jetzt zur Vernehmlassung eingeladen, wo sie nur noch «ja» oder «nein» sagen können zu einem Projekt, das die steuernzahlende Bevölkerung immerhin 8.2 Mio Franken kostet. Zudem scheinen von den kantonalen Planern sämtliche städtebauliche Studien, die in früheren Jahren teilweise unter Beteiligung der Bevölkerung erarbeitet wurden, ignoriert worden zu sein.

Die SP Wetzikon hofft, dass bei der Planung der nächsten Etappe vom Dorfplatz und an der Zürichstrasse bis zur Bertschikerstrasse mehr Rücksicht auf innerstädtische Bedürfnisse genommen und die Mitsprache der Bevölkerung gewährleistet wird. Die kantonalen Strassentechniker dürften dort ruhig etwas mehr Gespür für städtebauliche Qualitäten zeigen.

Trotz Vorbehalten: «Ja»

Trotz all dieser Vorbehalte empfiehlt die SP Wetzikon aber eine klare Zustimmung zum Kredit für eine Umgestaltung, die für die Entwicklung von Unterwetzikon von entscheidender Bedeutung ist.